



Operationsvorbereitung und -nachsorge bei Hund und Katze

Liebe Tierhalter,

bei Ihrem Tier soll ein Eingriff unter Narkose/ Sedation durchgeführt werden. Wir gestalten die Narkose für Ihr Tier so schonend wie möglich. Jedoch lässt sich ein Narkoserisiko auch bei gesunden Tieren und sogenannten Routineeingriffen nie ganz ausschließen. Um dieses Risiko so gering wie möglich zu halten, können Sie wesentlich dazu beitragen, indem Sie folgende Hinweise beachten:

Mahlzeiten vor der Operation

Vor einer Operation muss Ihr Tier nüchtern bleiben, da ein gefüllter Magen zusätzlich eine große Kreislaufbelastung darstellt. Sollte Ihr Tier in der Narkose erbrechen müssen, besteht bei einem gefüllten Magen Erstickungsgefahr und/oder es kann zu schwerwiegenden Lungeninfektionen kommen, wenn erbrochene Futterreste eingeatmet werden.

Ihr Tier sollte daher mindestens 12 Stunden vor der OP keine feste Nahrung mehr zu sich nehmen und auch keine Milch trinken. Freigängerkatzen müssen in dieser Zeit zu Hause bleiben, um nicht unkontrolliert zu fressen.

Eine uneingeschränkte Wasseraufnahme bis auf dem Weg zu uns ist erlaubt.

Kot- und Urinabsatz

Es ist nicht ratsam, vor einer OP noch einen anstrengenden Spaziergang zu unternehmen; Ihr Tier sollte aber die Möglichkeit haben, Kot und Urin abzusetzen, da ein gefüllter Darm und/oder eine gefüllte Blase bei der OP sehr stören können.

Aufwachphase

Regulär verbleiben die frisch operierten Tiere bei uns zur Überwachung in der Klinik. Für den gewohnten Geruch von zuhause bringen Sie bitte eine Decke mit, dann können wir Ihren Hund auf dieser aufwachen lassen. Wenn Sie nach der OP bei Ihrem Tier sein möchten, da dieses sehr empfindlich oder ängstlich ist, sprechen Sie unsere Tierärzte an. Je nach angewandter Narkosemedikation verläuft die Aufwachphase sehr unterschiedlich und wird aus diesem Grund bei uns überwacht.

Auch nach der Entlassung müssen Sie zuhause noch mit Nachwirkungen der Narkose rechnen (torkelnder Gang, Koordinationsschwierigkeiten). Eines der üblicherweise angewendeten Narkosemittel kann eine erhöhte Geräuschempfindlichkeit verursachen. Es wäre von Vorteil, wenn Sie Ihren Hund/Katze in einem ruhigen Raum ablegen. Bei Katzen sollte der Katzenkorb für die nächsten 3 bis 4 Stunden fest verschlossen bleiben. Auf diese Weise kann das Tier in Ruhe ausschlafen.

Der Korb kann wieder geöffnet werden, wenn Ihre Katze stabil und ohne zu schwanken sitzen oder stehen kann und die Pupillen nicht mehr maximal geweitet sind. Hunde sollten in einer Decke auf dem Boden abgelegt werden. Nicht in die Nähe von Treppen und auch nicht auf die Couch oder dem Bett (Verletzungs-/ Sturzgefahr). Bei Hunden kann ein Narkosemittel dazu führen, dass sie in der Aufwachphase laut heulen. Dieses Heulen kann wiederholt kurz oder schlimmstenfalls auch über mehrere Stunden auftreten, was allerdings sehr selten vorkommt. Es ist sicher nicht als Ausdruck von Schmerz zu deuten, da die verabreichten Schmerzmittel weit über die Narkose hinaus wirken. Vielmehr ist davon auszugehen, dass sich Ihr Hund in einem Zustand des Aufwachens befindet, in dem sich Träume und das Bewusstsein über das Wach werden mischen.

Eine Narkose führt mit zunehmender Dauer zum Absenken der Körpertemperatur. Die normale Körpertemperatur bei Hund und Katze liegt zwischen 38,0°C und 39,0°C. Die Körpertemperatur lässt sich am sichersten rektal (im After) bestimmen. Um einen Temperaturabfall zu vermeiden, kann Ihr Tier mit einer Decke zugedeckt werden. Katzen sollten im Korb in einem temperierten Raum gestellt werden.

Mahlzeiten nach der Operation

Bieten Sie ihrem Tier nach vollständigem Erwachen aus der Narkose frisches Wasser an. Bei leichten Eingriffen ist zu erwarten, dass der Patient im Laufe des Tages nach Futter verlangt, wohingegen man nach längerer Narkosedauer davon ausgehen kann, dass sich der Appetit Ihres Tieres erst am nächsten Tag wieder einstellt.

Kot- und Urinabsatz nach der Operation

Hunde sollten nach der Operation nur kurz an der Leine und unter Aufsicht zum Kot- und Urinabsatz nach draussen geführt werden. Freigängerkatzen müssen ihre Geschäfte nach der Operation auf der Katzentoilette verrichten, da unkontrollierter Freigang zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

Wundheilung

Zur komplikationslosen Wundheilung ist es unbedingt erforderlich, Ihr Tier am Belecken und Beknabbern der Wundnaht zu hindern. Irritationen der Wundnaht oder das Herausziehen der Fäden führt zu Komplikationen (Entzündungen, Infektionen bis hin zum Wiedereröffnen der Operationswunde) In einigen Fällen ist es daher erforderlich, Ihrem Tier einen Halskragen oder einen Body anzuziehen.

Lassen Sie ihr Tier nie ohne Wundschutz unbeaufsichtigt!!

Wegen der erhöhten Verletzungsgefahr sollten sich Hunde mit Halskragen grundsätzlich nicht unbeobachtet im Freien aufhalten. Katzen mit Halskragen müssen in der Wohnung bleiben.

Die Fäden werden in der Regel nach 12-14 Tagen gezogen.

Bewegung nach der Operation

Inwieweit Ihr Tier nach der Operation belastet werden darf, hängt in erster Linie von der Art und Schwere des Eingriffs ab. Generell sollten Sie Ihrem Tier ein bis zwei Tage Zeit zum erholen lassen. Alles weitere wird Ihnen Ihr Tierarzt mitteilen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.